

Chancen der Ernährung und Diätetik als adjuvante Therapieergänzung bei rheumatoider Arthritis

Qualitative Befragung zum Mehrwert der Ernährung und Diätetik aus Sicht der Rheumatologie

Carina Engeli, Laura Vagliani
Studiengang Ernährung und Diätetik (BSc), ERB14

Einleitung

- Rheumatoide Arthritis (RA) ist eine Autoimmunerkrankung mit steigender Prävalenz von 0,5-1%, welche mit verschiedenen Lebensstilfaktoren in Verbindung gebracht wird [1,2].
- Die Ernährung und Diätetik erzeugt, als adjuvante Ergänzung der interdisziplinären Therapie, einen Mehrwert und trägt zur Optimierung des Therapieverlaufs bei [3].
- Die qualitative Datenerhebung mit Rheumatologen soll als Brücke dienen, um eine Basis für die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei RA zu schaffen.
- Fragestellung: Wie wird der Mehrwert der Ernährung und Diätetik als adjuvante Therapieergänzung bei Patientinnen und Patienten mit RA aus Sicht der Rheumatologinnen und Rheumatologen eingeschätzt?

Methodik

Tabelle 1: Methodik

Design	Qualitative Forschungsmethode Bis anhin unerforschte Fragestellung
Instrument	30-45 minütige Leitfadeninterviews mit Einzelpersonen
Erhebung	10 männliche Rheumatologen ambulant und / oder stationär in der Deutschschweiz arbeitend
Auswertung	Zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring [4] mit Hilfe von f4- Transkript und f4-Analyse

Ergebnisse

- Grundsätzlich besteht eine Zusammenarbeit zwischen den Rheumatologen und der Ernährungsberatung.
- Die Ernährungsberatung wird selten bei RA verordnet.
- Es werden viele fachliche Stellungnahmen, bezüglich Ernährung, während den Rheumatologie Sprechstunden abgegeben.
- Patientinnen und Patienten haben häufig Fragen zur Ernährung.
- Die Wirkung auf die Erkrankung und Prophylaxe von Folgeerkrankungen wird anerkannt.

Schlussfolgerung

Durch die Aufnahme der Ernährung und Diätetik als Disziplin im Therapiegesamtkonzept der RA kann eine bessere Betreuung der RA-Patientinnen und Patienten gewährleistet werden. Zurzeit fehlen Strukturen, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit organisieren zu können. Durch diese Arbeit wurden grundlegende Aspekte für ein Konzept geschaffen. Das Konzept erreicht, dass vorhandene Barrieren in der Zusammenarbeit aufgehoben werden und die Disziplinen optimal miteinander agieren können.

Diskussion

- Es ist kein allgemeingültiges Fazit für die Sichtweisen zum Mehrwert von allen Schweizer Rheumatologinnen und Rheumatologen möglich.
- Der Handlungsbedarf aus Sicht der Rheumatologen, bezüglich einer optimierten Zusammenarbeit mit der Ernährung und Diätetik, wird aufgezeigt.
- Erste Schwerpunkte liegen auf der Kommunikation der Disziplinen, dem gegenseitigen Wissensaustausch und dem Bewusstsein über die Grenzen der Ernährungstherapie.
- Eine einheitliche Haltung der Disziplinen, gegenüber der Ernährung und Diätetik als adjuvante Therapieergänzung, ist Basis für eine optimierte interdisziplinäre Therapie.



Abbildung 1 : Arzt, welcher die Ernährung und Diätetik befürwortet

Literaturverzeichnis

- [1] Uhlig, T., & Kvien, T. K. (2005). Is rheumatoid arthritis disappearing? *Annals of the rheumatic diseases*, 64(1), 7-10. <https://doi.org/10.1136/ard.2004.023044> [2] Schauder, P. (Ed.). (2006). *Ernährungsmedizin: Prävention und Therapie* (3., völlig überarb. und erw. Aufl.). München, Jena: Elsevier, Urban und Fischer. [4] Adam, O., Pera, S., Langer, H., & Karger, T. (2010). Entzündlich-rheumatische Krankheiten – Ernährungstherapie und Ernährungsberatung im interdisziplinären Team. *Aktuelle Ernährungsmedizin*, 35(05), 245–251. <https://doi.org/10.1055/s-0030-1248566> [5] Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12., Neuausgabe, 12., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl.). Beltz Pädagogik. Weinheim, Bergstr: Beltz, J. **Bildquelle:** www.shutterstock.com